

**VASOS**  
**FARES**

Vereinigung aktiver Senioren- und  
Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz, 3000 Bern  
Fédération des Associations des  
retraités et de l'entraide en Suisse, 3000 Berne  
Federazione associazioni dei  
pensionati e d'autoaiuto in Svizzera, 3000 Berna

## **Delegiertenversammlung VASOS 12 April 2019, Bern**

Steuerreform und AHV-Finanzierung

**STAF : Entscheidendes Plus für die AHV**

**Roger Nordmann**

Nationalrat VD

Präsident der SP-Fraktion

# 1 Vorgeschichte

- Nein zur USR III (Unternehmenssteuerreform III, Februar 2017)
- Nein zu Altersvorsorge 2020 (September 2017).

Probleme sind geblieben, in beiden Dossier.

- Wir diskutieren über B-Pläne.
- Falls Ablehnung gehen wir in die C-Pläne.

Das Parlament hat den B-Plan Steuerreform mit dem B-Plan «AHV-Finanzierung» verheiratet.

Zuerst: Braut und Bräutigam präsentieren

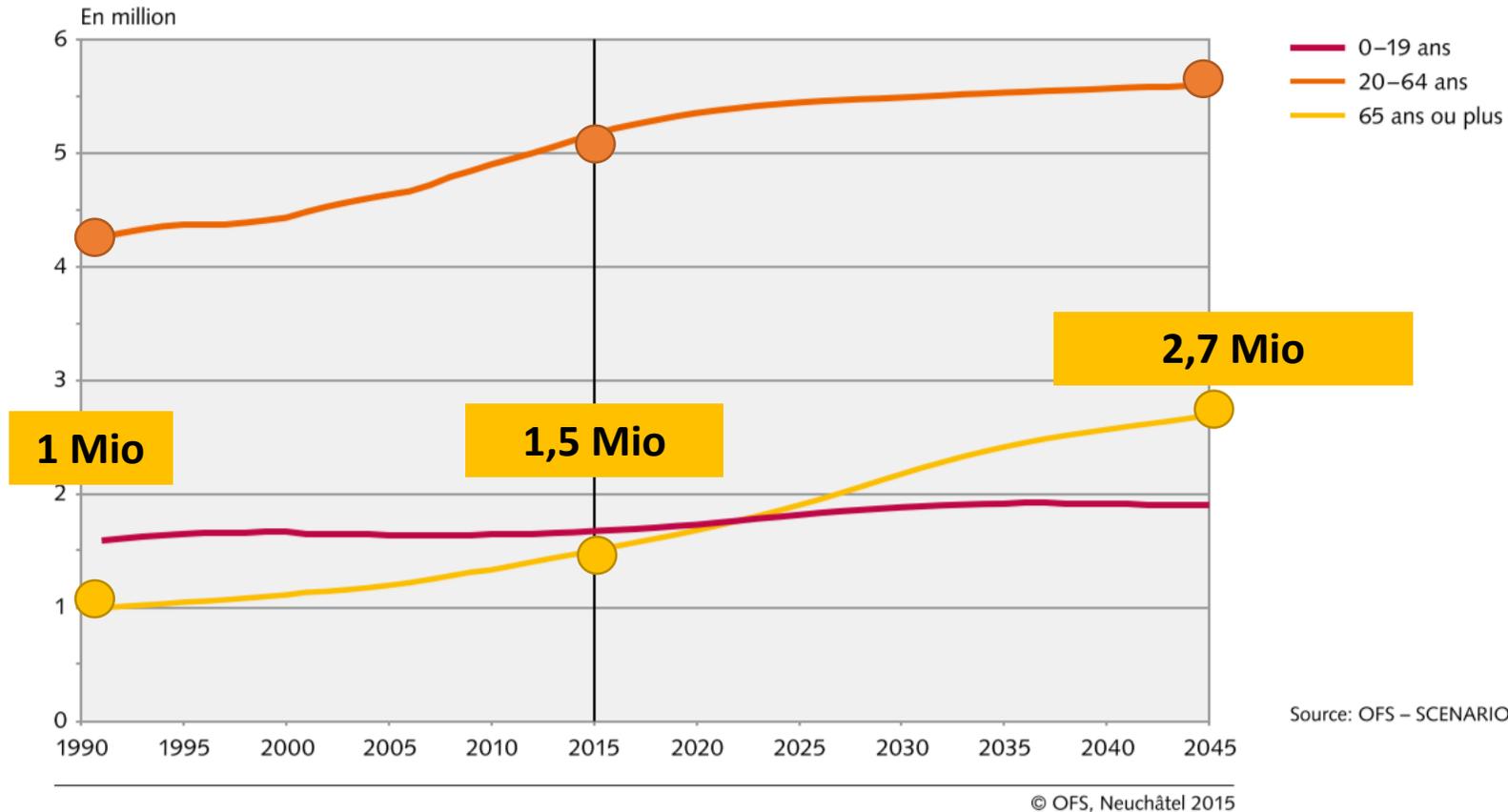
Dann: Wieso sie geheiratet haben



# 2. AHV: immer mehr Pensionierte

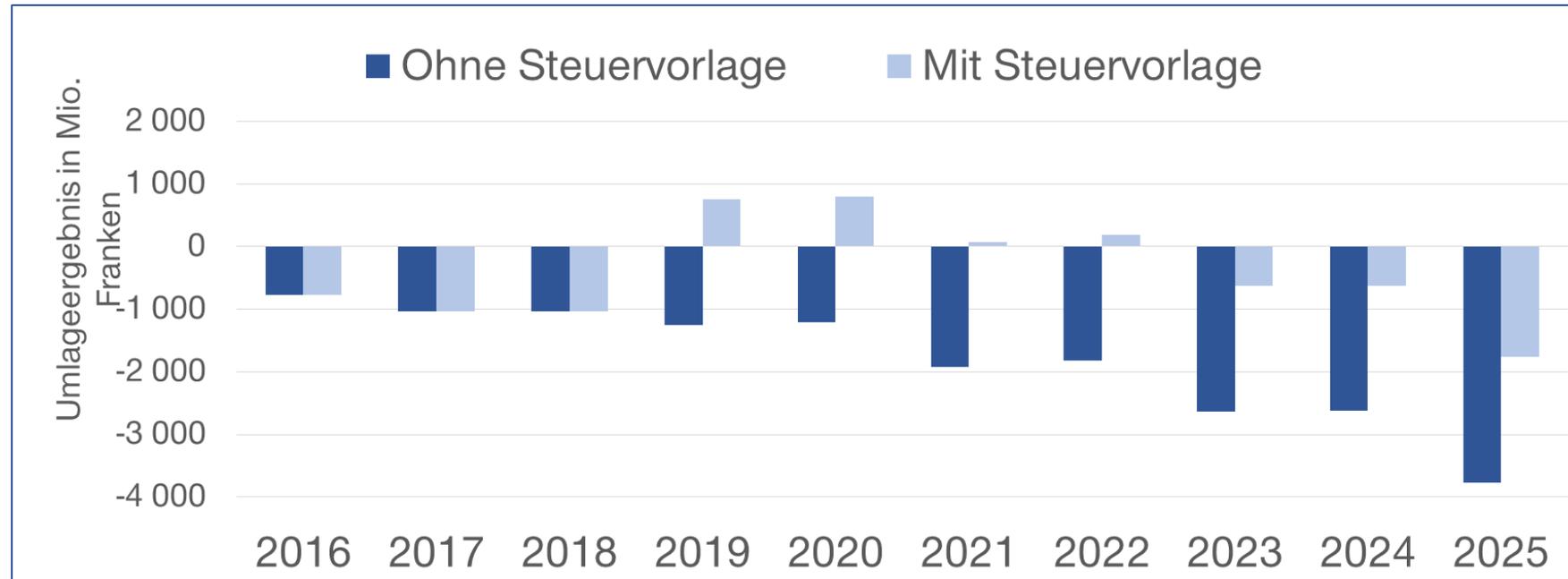
Evolution de la population résidante permanente des principaux groupes d'âge selon le scénario de référence A-00-2015

G 9

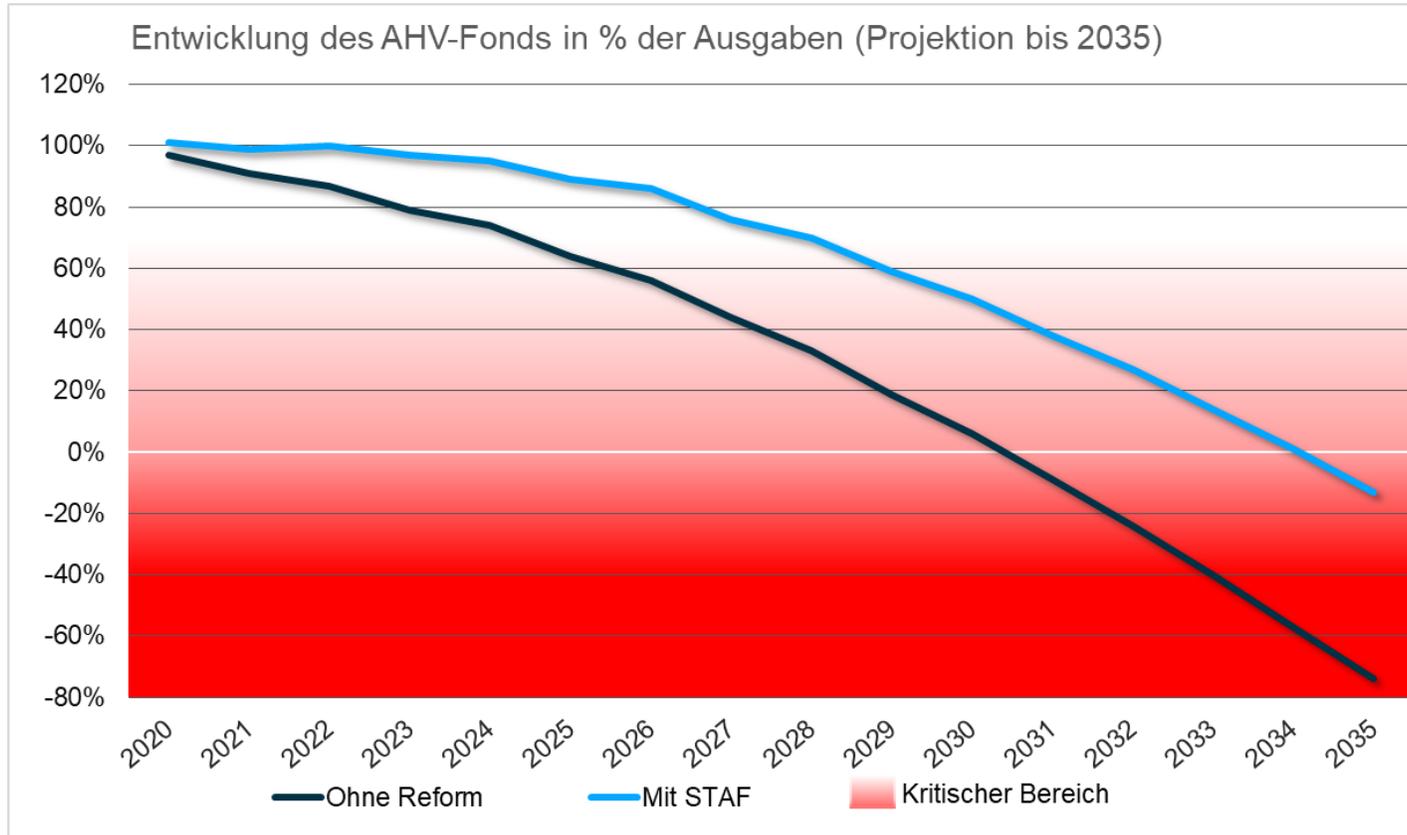


- Immer mehr Menschen beziehen eine Rente
- Wegen der höhere Lebenserwartung und Eintritt der Baby-Boomer ins Rentenalter

# Umlageergebnis der AHV (=ohne den Ertrag des AHV-Fondc)



# Stand AHV-Fond



- Umlageergebnis der AHV ist seit 2014 negativ
- Deckung des AHV-Fonds nimmt rapide ab

# Varianten Schliessung der Finanzierungslücke AHV

Erhöhung Rentenalter

1) Renten-Senkung

2) Erhöhung der Beiträge:

- Mehrwertsteuer-Erhöhung

- Erhöhung Bundesbeiträge

- Erhöhung Lohnbeiträge

Sozialste Variante  
= STAF/ RFFA

## Zusatzfinanzierung der AHV durch STAF

- Erhöhung Beitragssatzes um 0,3 Prozentpunkte (je 0,15 Prozentpunkte für Arbeitnehmerin und Arbeitgeberin).  
**1,2 Mia. Franken**
- Vollständige Zuweisung des Demografieprozents MwSt. (seit 1999 erhoben) an die AHV. Heute gehen 17% an den Bund.  
**520 Mio. Franken**
- Erhöhung Bundesbeitrag an die AHV von 19,55 auf 20,2 Prozent der AHV-Ausgaben.  
**300 Mio. Franken**
- **Jedes Jahr, Tendenz steigend!**

# Fazit zur AHV Finanzierung

- Finanziert rund 40% der Mehrkosten der Baby-boom-Welle in der AHV
- Verschiebung Defizitentwicklung um 7 oder 8 Jahre
- **Keine Konzession in Sachen Leistungen** (Frauenrentenalter, gemischter Index, Witwenrente...)

**Besser als je erwartet.**

(Jacqueline Badran: «*take it and run*»)

**→ Erhöhung des Rentenalters und Rentensenkungen einfacher abzuwehren**

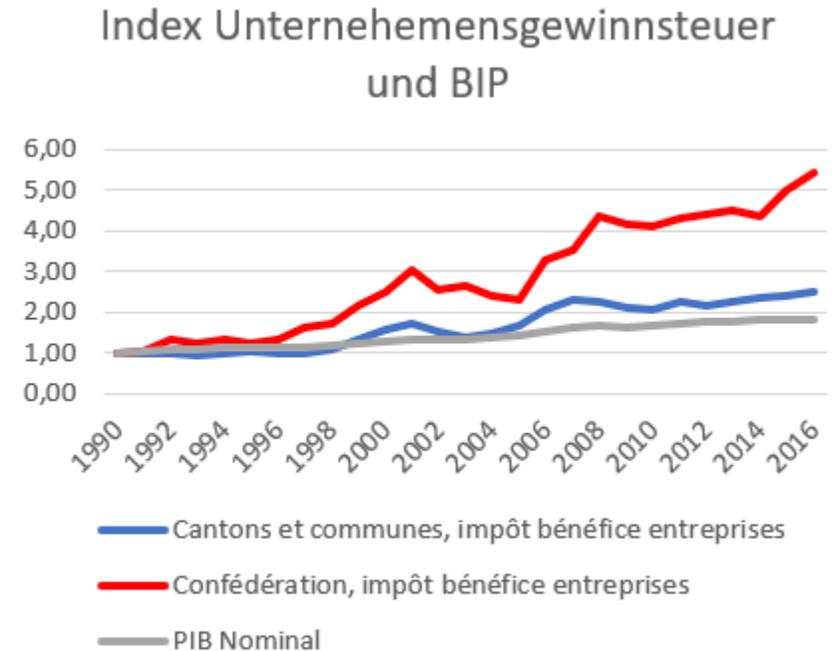
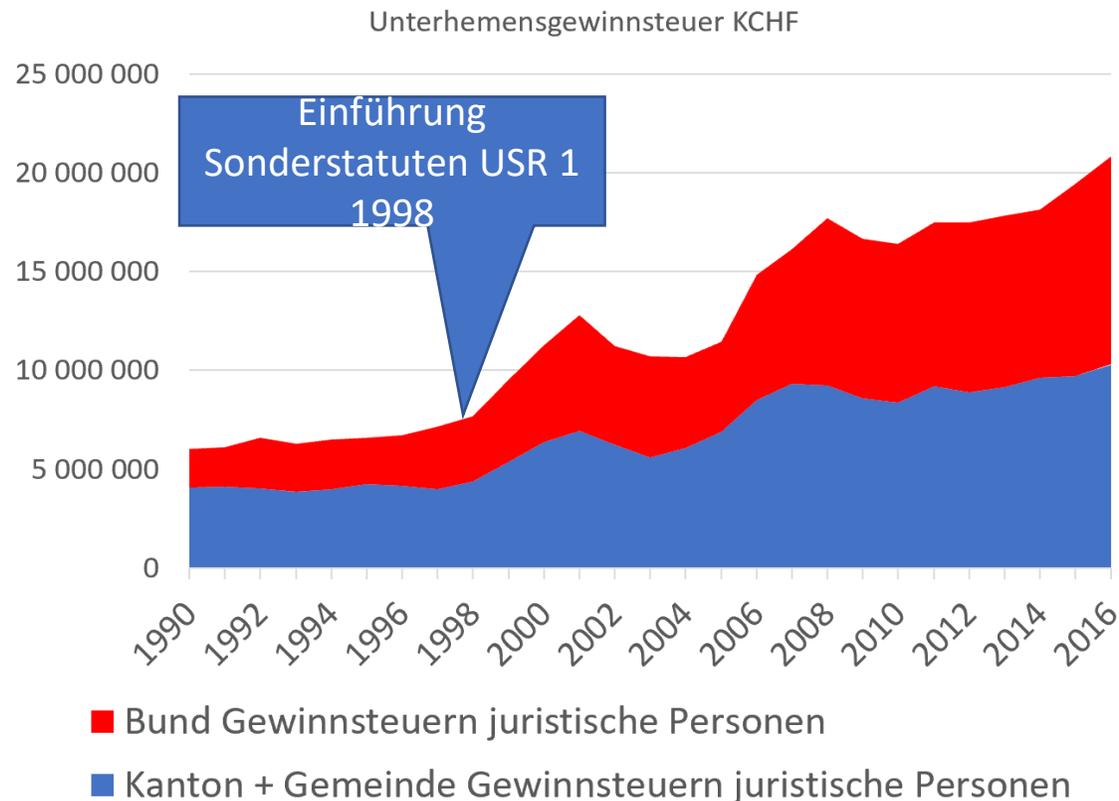
**Achtung: AHV solidarisch, im Gegensatz zur 2. Säule**

- Seit dem Anbeginn der AHV 1948 finanzieren die aktuellen Lohnbeiträge die laufenden Renten!
- Das Argument der sog. «Generationengerechtigkeit» der Jung-GLP, Junggrüne, Jung-FDP und Jung-SVP ist im Kern neo-liberal. Die AHV wird mit einem Kapitalisierungssystem gleichgestellt, und führt letztlich dazu, sie in diese Richtung zu verändern.

# 3 Steuer: Ausgangslage = die Sonderstatuten

Mit den «Sonderstatuten» gewährt die Schweiz grosse Rabatte an Multis und zieht Steuersubstrat aus dem Ausland an, und zwar auf industrieller Skala.

**Diese Praktiken gehören abgeschafft!**



	Ertrag DbSt auf Gewinne, in KCHF	Schätzung in der CH besteuerte Gewinne KCHF	Gewinne / BiP
1990	1 941 100	25 881 336	7,2%
2016	10 531 852	131 648 156	19,9%

**Mit den Sonderstatuten zieht die Schweiz 84 Mrd an Steuersubstanz (Gewinne, in 2016) vom Ausland an! Und die Tendenz ist weiterhin steigend !**

# Inhalt Steuerreform

## In der direkten Bundessteuer

- Dividenden werden zu 70% berücksichtigt (gegenüber zu 50%/60% im aktuellen Recht)
- Wirksame Teilkorrektur des sog. «Kapitaleinlageprinzip KEP», welches 2006 durch alt-BR Merz eingeführt worden war.

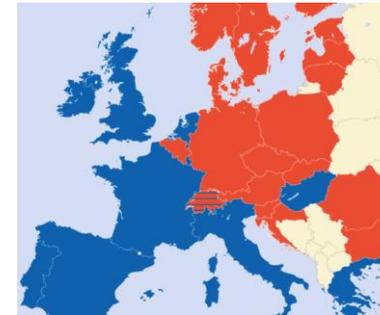
## Im eidg. Steuerharmonisierungsgesetz (StHG)

- Kantone müssen die Sonderstatuten definitiv und vollständig abschaffen (Das allergrösste Instrument zum steuerlich Wildern)
- Kantone müssen die Dividenden neu auf mind. 50% berücksichtigen (Aktuell keine Untergrenze, mehrere Kantone tiefer ).
- Wirksame Teilkorrektur des sog. «Kapitaleinlageprinzip KEP», welches 2006 durch alt-BR Merz eingeführt worden war (USR II, vom Bundesgericht gerügt)

**→ 5 Steuerschlupflöcher teilweise oder voll gestopft, Bemessungsgrundlage erweitert, klar positiv**

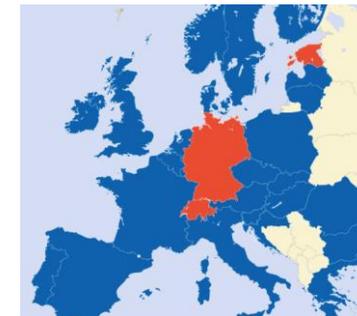
# ***Drei Massnahmen im StHG, um «den Übergang zu vereinfachen»***

a) Patent-box: enger gefasst als in der USR III, vorerst OECD-konform



**Blau = Patent-box**

b) Abzug R&D-Ausgaben in der Schweiz zu 150% (vorerst OECD-konform).



**Blau= Abzug Forschung und Entwicklung**

a) Eigenfinanzierungsabzug, wesentlich restriktiver als die damaligen NID (Zinssatz Bundesobligationen, nur falls der Steuersatz Bund + Kant. + Gemeinde im Kantonshauptort > 18%).

## Einnahmenausfall trotz Abschaffung von Schlupflöchern, wie geht das?

### Ursache des Einnahmenausfalles:

- Ein Teil des Steuersubstrat geht zurück ins Ausland («Fertig wildern» =Ziel)
- Teilweise wird dieser Effekt durch die Abschaffung der Sonderstatuten wettgemacht (höhere effektive Besteuerung der international tätige Firmen).

Bund (ohne AVS!) : + 500 M Gewinnsteuer – 1,1 Mrd an die Kantone = -600

Kantone und Gemeinde – 2,5 Mrd + 1,1 vom Bund = - 1,4 Mrd

Weil Satz Unternehmensgewinn wird in gewissen Kantonen zu tief angesetzt.

Gegen die Senkung kantonaler Sätze (-2,5 Mrd) soll man handeln.

**Beispiel Referendum Kanton Bern !**

(pro memoria: Keine Verfassungsgrundlage um kantonalen Mindestsatz festzulegen)

## **Gesamtbeurteilung des Teils «Steuer».**

- Im DBSt und StHG: eine klare Verbesserung gegenüber dem aktuellen Recht. Entfernung eines riesigen Schlupfloches und die Reduktion mittlere Schlupflöcher.
- Die Instrumente für den Übergang sind suboptimal, aber eindeutig vorerst OECD-konform.
- Entscheidend ist der künftige kantonale Steuersatz für Gewinne. Die Bundesverfassung verbietet dem Bund, hier etwas zu legislieren.
  - Kantonale Steuersenkungen bekämpfen oder gute Lösungen Verhandeln (zum Beispiel höhere Dividendenbesteuerung)
  - Bundesverfassung Ändern, um die Gewinnsteuer zu vereinheitlichen (gutes Thema für eine Volksinitiative).

# 4 Wieso die Hochzeit der 2 Vorlagen?

Das Dumpingsystem, das jetzt aufgegeben werden soll, war wie Doping, bzw extreme Optimierung

(Grosse und ungesunde Abhängigkeit vieler Kantone und Gemeinden!)

→ **Unmöglich, diese skandalöse «Tricks» in der Gewinnsteuer ohne Einnahmenverluste zu entfernen**

- Falls der neue Satz für alle Unternehmen zu tief angesetzt wird: viele Einnahmenverluste auf bisher normal besteuerte Unternehmen
- Falls der neue Satz für alle Unternehmen zu hoch angesetzt wird: Viel Substanzabfluss ins Ausland.

Selbst wenn wir alleine die Mehrheit hätten, könnten wir diesem Dilemma nicht ausweichen und hätten grosse Verluste bei den Steuereinnahmen!

**Aus dieser Feststellung entstand die Idee, den sozialen Ausgleich anderswo zu suchen, nämlich in der AHV.**

**Weil AHV super-gerecht**



## 5. Wollen wir die Pläne C?

Schwarze Liste der EU --- > Dringliche Massnahmen von Mitte-Recht und Recht (Rückweisungsantrag Aeschi)

- Sofortige Abschaffung der Sonderstatuten, totale Freiheit für neue «Instrumente» (= neuartige kantonale Schlupflöcher).
- Nur Gelder an Kantone und Gemeinde, die den Steuersatz senken oder Instrumente anwenden.
- Neue Steuersenkungsrunde Richtung 11% oder 10% «*um die Unternehmen zu behalten*». Grössere Verluste als in der USR III
- Kein sozialer Ausgleich, in der AHV steigt der Druck für Leistungskürzungen und eine hohe MWSt-Finanzierung.

# Schlussfolgerung

- Auf Bundesebene erhalten wir sicher kein besseres Gesetz, wenn wir diesen bekämpfen.
- Status quo untragbar: diese Reform stellt einen grossen Schritt in Richtung internationale Steuergerechtigkeit dar.
- Das Gros der Einnahmenverluste sind auf exzessive Senkungen des Gewinnsteuersatzes in gewissen Kantonen zurückzuführen. Dort gehören diese per Referendum bekämpft, wie in Bern.
- Wir schützen die AHV-Renten für rund 10 Jahren, dies in einem schwierigen Umfeld.
- Klar besser als USR-III, dank unserem Referendum.
- Klar Besser als das geltende Recht
- Korrektur der AHV-Abstimmung von 2017
- Grosser Fortschritt in der Steuergerechtigkeit und wichtige Konsolidierung der AHV.
- **Bei einem Nein bleiben die Probleme in beiden Dossier da**

**JA zu STAF**

**AHV STÄRKEN**

**GROSSKONZERNE  
HÖHER  
BESTEUERN**

**JA** ZUR AHV-  
STEUERVORLAGE 